

Überraschung, die Europäische Kommission (EK) hatte Monate vor Ausbruch der COVID-19-Pandemie einen "Fahrplan für Impfungen" schon in der Schublade.

Die Roadmap sollte zu einem "Kommissionsvorschlag für einen gemeinsamen Impfpass / Reisepass für EU-Bürger bis 2022" führen.

Dem 10-seitigen Dokument, das zuletzt im dritten Quartal 2019 aktualisiert wurde, folgte am 12. September ein "globaler Impfgipfel", der gemeinsam von der Europäischen Kommission und der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ausgerichtet wurde.

Unter der Überschrift "Zehn Aktionen in Richtung Impfung für alle - Alle sollen von der Kraft der Impfung profitieren können" beklagt das Gipfelmanifest dies:

"Trotz der Verfügbarkeit von sicheren und wirksamen Impfstoffen schaden der mangelnder Zugang, die Impfstoffknappheit, Fehlinformationen, Selbstgefälligkeit gegenüber Krankheitsrisiken, schwindendes Vertrauen der Öffentlichkeit in den Wert von Impfstoffen den Impfraten weltweit".

Und mit ihnen wohl auch die Gewinne der Pharmaunternehmen.

Zum Beispiel hatte Italien Im Juli 2017 nur 12 Pflicht-Impfungen für Kinder. In der Folge stiegen die Preise für eben diese Impfstoffe um 62%: von einem Durchschnittspreis pro Dosis von 14,02 € auf 22,74 €.

Der weltweite Impfstoffmarkt hat derzeit einen Wert von 27 Milliarden US-Dollar pro Jahr. Nach Schätzungen der WHO wird er bis 2025 100 Milliarden USD erreichen.

Da auf dem globalen Impfgipfel EG-WHO auch eine erneuerte Impfgenda für 2030 diskutiert wurde, brauchen sich die Aktionäre der großen Pharmaunternehmen keine Sorgen um die langfristige Performance ihrer Aktien zu machen.

Man dürfe wirklich nicht "den Impfraten weltweit schaden".

Das Manifest des globalen Impfgipfels führt weiter 10 "Lehren (...) und notwendige Maßnahmen für Impfungen für alle" auf.

Jede "Lektion" ist ein Juwel dessen, was der italienische neomarxistische Philosoph Diego Fusaro "den therapeutischen Kapitalismus" nennt.

Die Formulierung ist zwanghaft und lässt keinen Raum für Nuancen und Debatten. Adjektive wie "alle", "jeder", "unbestreitbar" gibt es im Überfluss. Aussagen in der bedingten Stimmung fehlen.

Mehr als ein vorsichtiger, wissenschaftlich inspirierter und für Zweifel offener Aktionsplan ist der Ton - "alle überall zu schützen", "niemanden zurück zulassen" - unpassend messianisch.

Was ist mit denen, die nicht auf diese Weise "geschützt" werden wollen? Allein in Deutschland sind etwa 10% der Gesamtbevölkerung, also 8 Millionen Menschen, stark gegen eine Korona-Impfung.

Aber schauen wir uns an, was wir sozusagen aus diesen "Lehren" lernen können.

Lektion 1 beginnt mit: "Förderung der globalen politischen Führung und des Engagements für Impfungen" - das scheinen wir jetzt gerade zu erleben, da Regierungen weltweit vorschlagen, dass Masken und soziale Distanzierung so lange aufrechterhalten werden, bis ein Impfstoff für Corona-Sars2 gefunden ist.

Und was ist mit den Politikern, die gegen Impfungen sind?

Wird man ihren Wählern sagen, wie es der EU-Haushaltskommissar [Gunther Oettinger 2018 mit den Wählern](#) der italienischen Lega (un)berühmt gemacht hat, dass "die Märkte sie lehren werden, für das Richtige zu stimmen"?

Wird eine neue Pandemie ausbrechen, um die Menschen zu lehren, für das Richtige zu stimmen?

Lektion 4, "Die Ursachen der zögerlichen Impfung an der Wurzel packen und das Vertrauen in die Impfung stärken", sieht aus wie die Blaupause für eine große Propagandakampagne, die - so steht es in der EU-Roadmap für Impfungen - "die Entwicklung von E-Learning-Schulungsmodulen für Allgemeinmediziner und Primärversorger vorsieht, die sich auf die Verbesserung der Fähigkeiten konzentrieren, zögerliche Bevölkerungsgruppen anzusprechen und Verhaltensänderungen zu fördern".

Lektion 5, "Die Macht der digitalen Technologien nutzen, um die Überwachung der Leistung von Impfprogrammen zu verstärken", wirft in Zeiten der Rückverfolgung von Apps und elektronischen Armbändern berechnete Bedenken über das weitere Vordringen der Technologie in unser Leben - und in unseren Körper - auf.

Über welche digitalen Technologien sprechen wir? Vielleicht von einem subkutanen Chip, wie dem kürzlich von der Bill and Melinda Gates Foundation mit der satanisch klingenden Nummer 060606 patentierten?

Lektion 9 ist für den Nicht-Mainstream-Journalisten und für die Redefreiheit im Allgemeinen die bedrohlichste [der fettgedruckte Typ ist meine]:

"Befähigen Sie die Angehörigen der Gesundheitsberufe auf allen Ebenen sowie die Medien, die Öffentlichkeit wirksam, transparent und objektiv zu informieren und falsche und irreführende Informationen zu bekämpfen, auch durch die Zusammenarbeit mit sozialen Medienplattformen und Technologieunternehmen.

Da haben wir es: Der Kampf gegen die so genannten Fake News ist zurück. Mehr Arbeit für die selbst ernannten "Faktenprüfer" von Facebook.

Fake News ist natürlich Orwellsche Nachrichtensprecher für alle blockfreien Informationen, unabhängig von deren Inhalt, Herkunft und Überprüfbarkeit.

Tatsächlich bietet das globale Impfmanifest keine Definition für "objektive Informationen" oder für "falsche und irreführende Informationen".

Wenn Impfstoffe so sicher sind, wie die EU und die WHO behaupten, ohne irgendwelche Beweise zu liefern, warum hat dann die US-Regierung bereits in den 1980er Jahren ein Gremium mit der Bezeichnung [National Vaccine Injury Compensation Program \(VICP\)](#) geschaffen?

Auf der offiziellen Website des VICP ist zu lesen, dass es eine "fehlerfreie Alternative zum traditionellen Rechtssystem zur Lösung von Anträgen auf Entschädigung für Impfschäden darstellt".

Ziemlich erfolgreich, wie es scheint.

In der Zeit zwischen dem 10.01.1988 (als das VICP begann, Schadenersatz zu gewähren) und dem 06.01.2020 (letzte verfügbare Daten) hat das VICP insgesamt USD [4.385.672.580,43](#) als Entschädigung zugesprochen.

Diese Zahl schließt die Entschädigung aus, die sich aus tatsächlichen rechtlichen Schritten, insbesondere Sammelklagen, gegen Big Pharma ergibt.

Aber, wie der italienische Dokumentarfilmer Massimo Mazzucco erklärt, haben die US-Behörden nicht Halt gemacht, um Big Pharma vor gerichtlichen Schritten zu schützen.

Im Jahr 2010 zitierte ein bahnbrechendes Urteil des Obersten US-Gerichtshofs den [U.S. Code Title 42](#) so:

"Das Gesetz beseitigt die Herstellerhaftung für einen Impfstoff, der unvermeidbare, unerwünschte Nebenwirkungen hat".

Im selben Urteil wird dies weiter ausgeführt:

"Kein Impfstoffhersteller haftet in einer Zivilklage für Schäden aufgrund von impfstoffbedingten Verletzungen oder Todesfällen im Zusammenhang mit der Verabreichung eines Impfstoffs nach dem 1. Oktober 1988...

...wenn die Verletzung oder der Tod auf Nebenwirkungen zurückzuführen ist, die unvermeidbar waren, obwohl der Impfstoff ordnungsgemäß zubereitet und mit den entsprechenden Anweisungen und Warnungen versehen war".

1988 war natürlich das Jahr, in dem das National Vaccine Injury Compensation Program (Nationales Programm zur Entschädigung für Impfschäden) damit begann, den Opfern von Impfschäden Entschädigungen zu gewähren - was Big Pharma in diesem Prozess rechtliche Kopfschmerzen ersparte.

Wie der Systembiologe Dr. Shiva Ayyadurai hervorhebt, machte die Unmöglichkeit, Pharmaunternehmen wegen Impfstoffen zu verklagen, in Verbindung mit sinkenden Gewinnen aus Medikamentenverkäufen die Impfstoffe zum neuen Geschäftsmodell von Big Pharma.

Und jetzt machen die EU und die von [Bill Gates finanzierte WHO](#) mit.

"Die Regierung des modernen Staates", schrieb Karl Marx in seinem berühmten Kommunistischen Manifest, "ist nur ein Komitee zur Verwaltung der gemeinsamen Angelegenheiten der gesamten Bourgeoisie".

Wäre Marx heute noch am Leben, hätte er vielleicht zu dem Schluss kommen können, dass die Regierung durch eine internationale Organisation nur ein Komitee für die Verwaltung der gemeinsamen Angelegenheiten der globalen Eliten ist.

## 2022: A Vaccination Passport. The EU Keeps Quiet Over Suspicious Documents

Übersetzt mit Hilfe von DeepL.com